

Ahndungspraxis bei Verstößen gegen Beteiligungstransparenzpflichten

Julia Smiroldo und Jana Kornett, Referat WA 17
Ordnungswidrigkeitenverfahren

Inhalt

I. Zahlen und Fakten

II. Sanktionen

III. Bekanntmachung

Inhalt

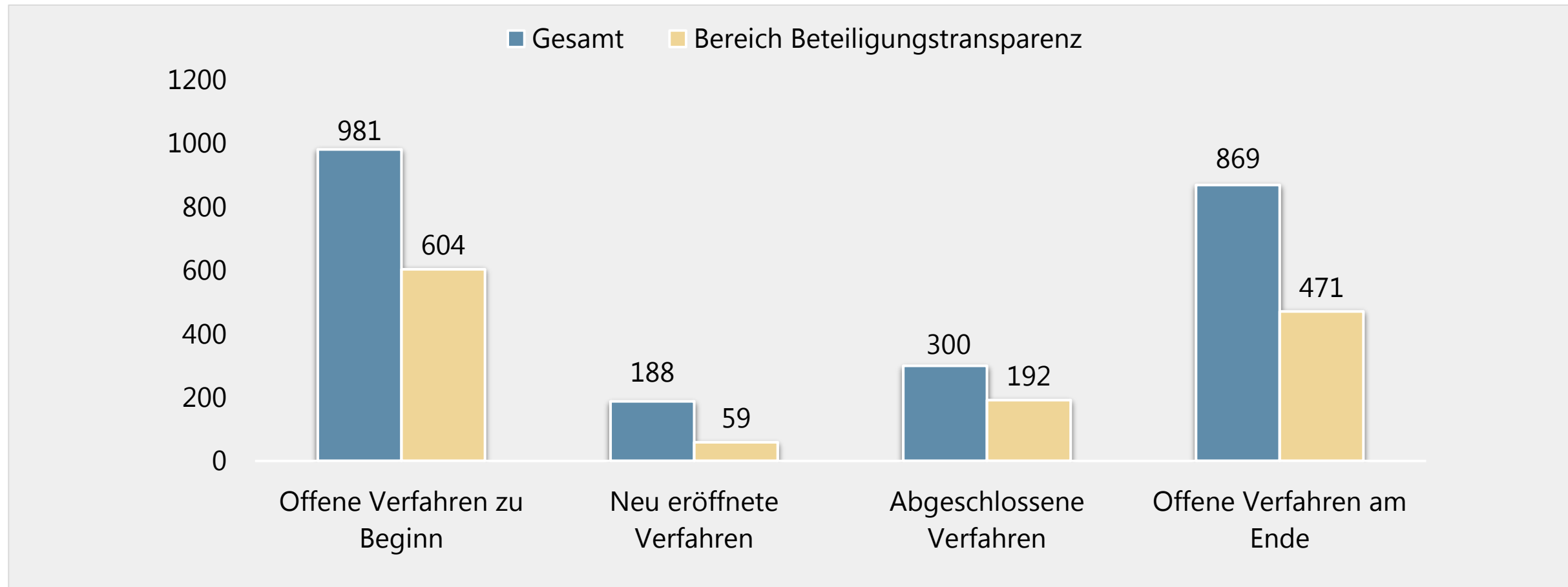
I. Zahlen und Fakten

II. Sanktionen

III. Bekanntmachung

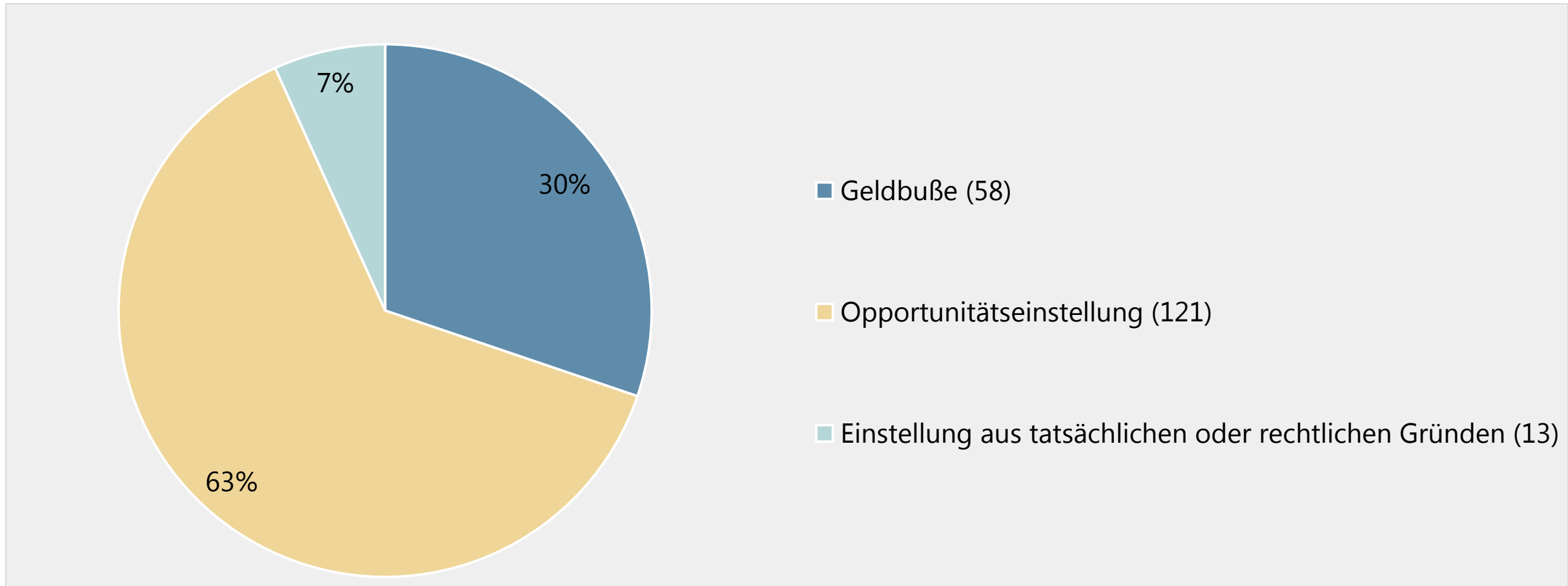
Zahlen und Fakten

Bußgeldverfahren 2017



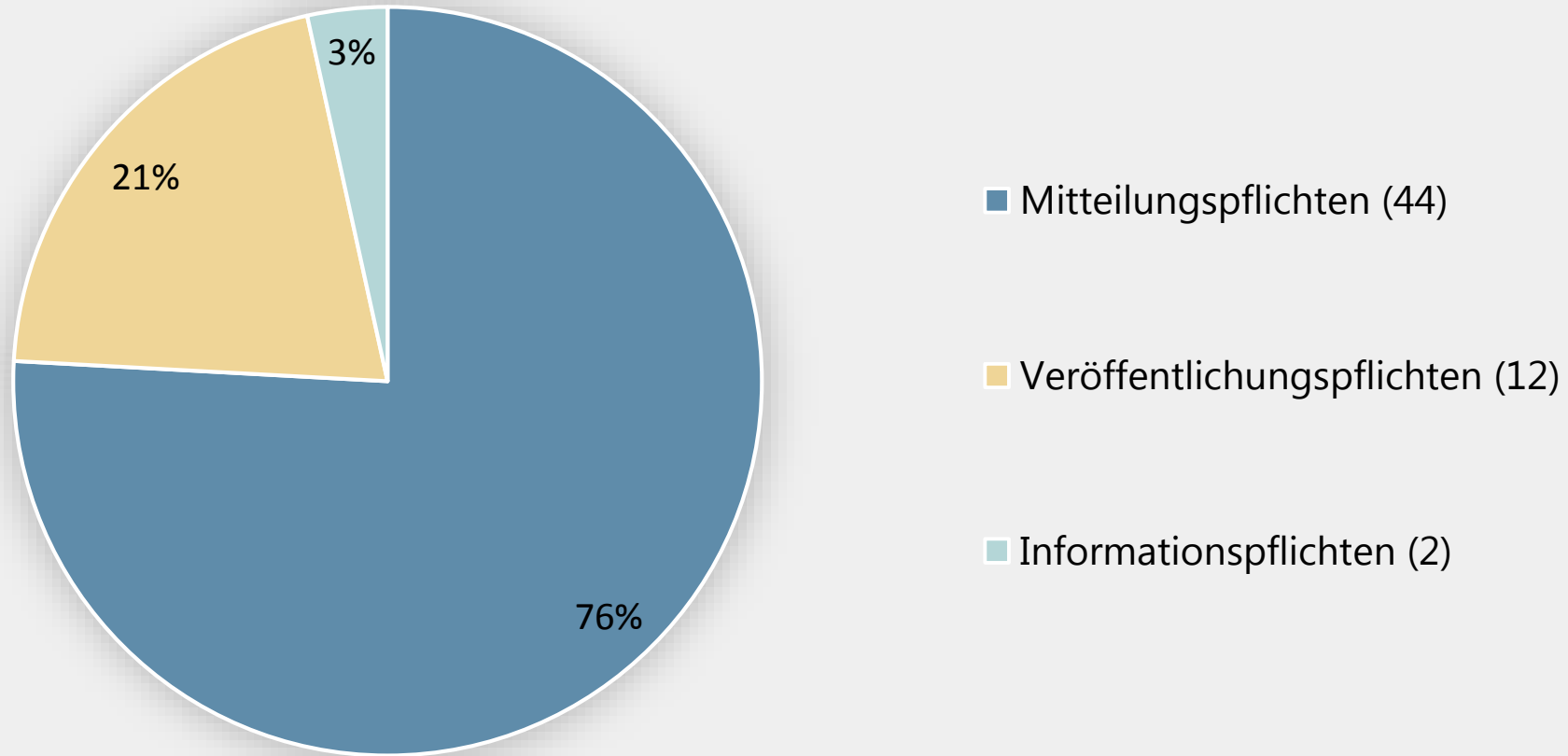
Zahlen und Fakten

Abschlussarten 2017 - Beteiligungstransparenz



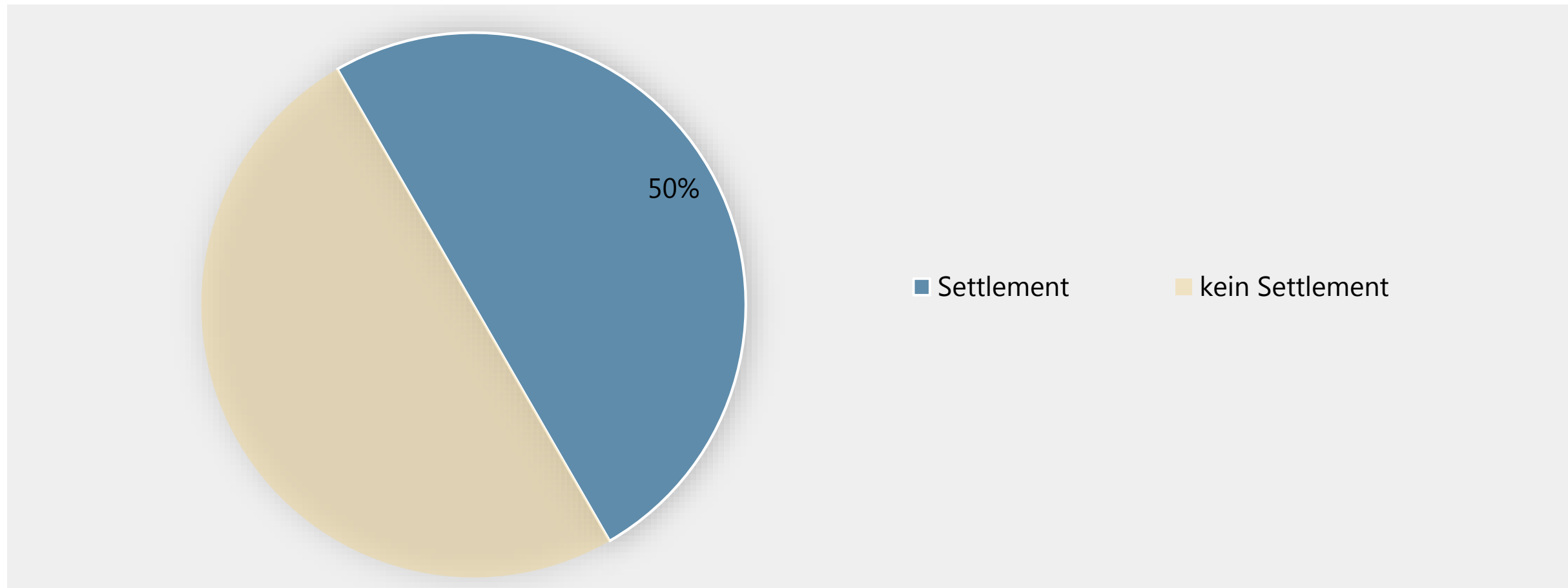
Zahlen und Fakten

Geldbußen 2017 - Beteiligungstransparenz



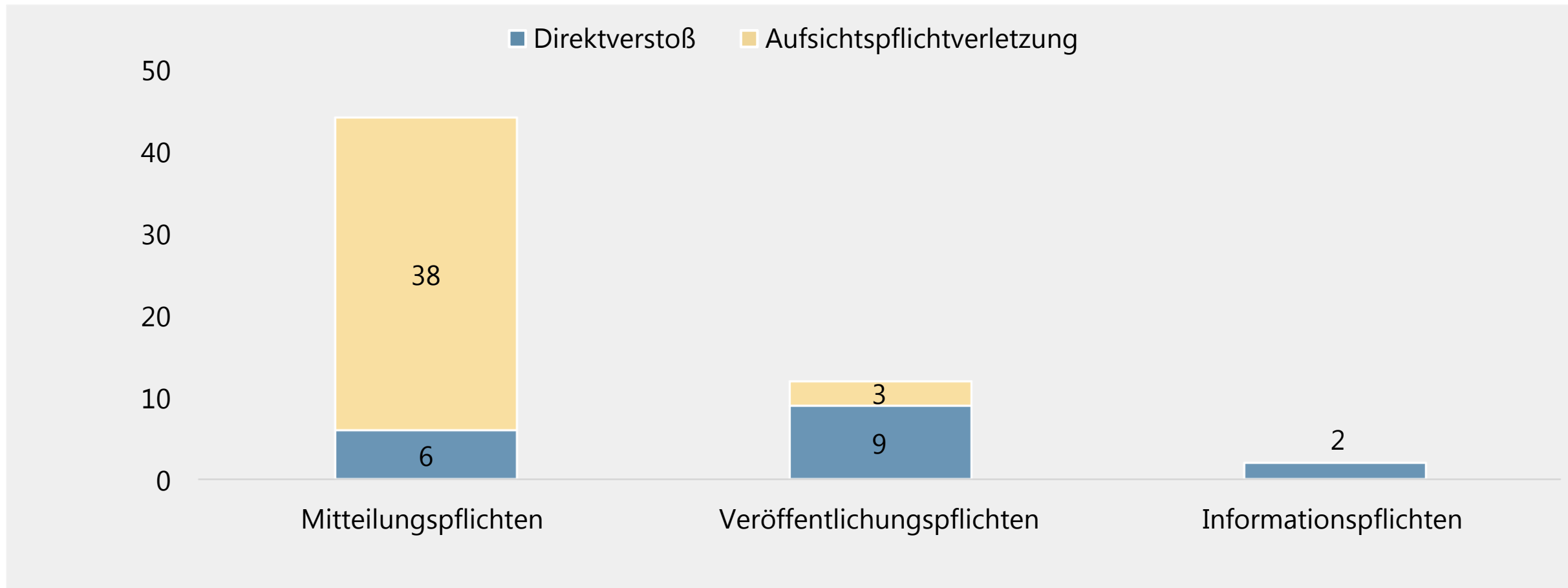
Zahlen und Fakten

Settlementquote 2017 - Beteiligungstransparenz



Zahlen und Fakten

Verstoßarten 2017 - Beteiligungstransparenz



Inhalt

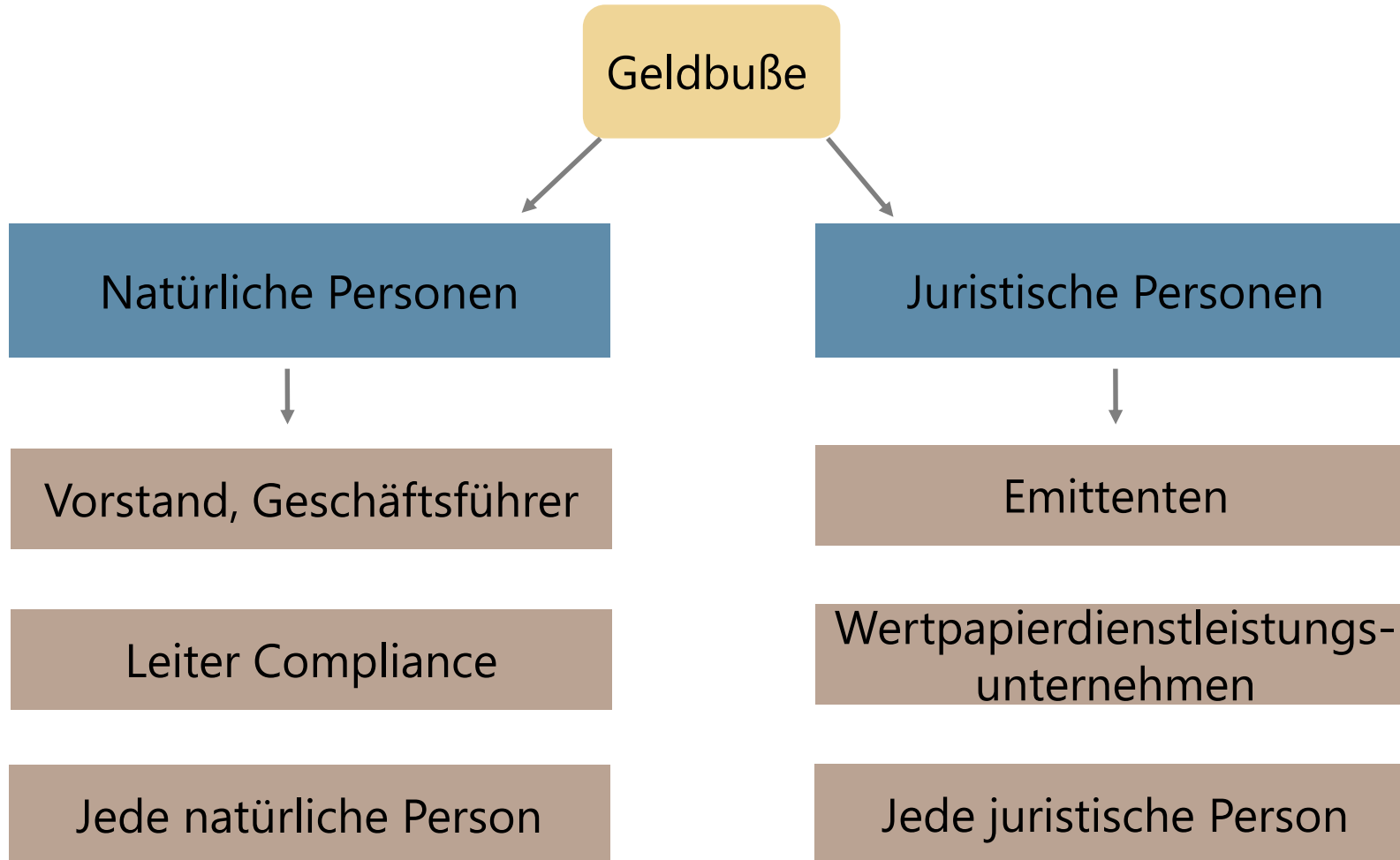
I. Zahlen und Fakten

II. Sanktionen

III. Bekanntmachung

Sanktionen

Adressaten einer Geldbuße



Verbandsgeldbuße als Regelfall

Ziele:

- Repression
- Prävention
 - insbes. Sensibilisierung von Organen, Leitungspersonen
 - Organisations- und Compliancemaßnahmen

Sanktionen

Voraussetzungen des § 130 OWiG

Aufsichts- und Organisationsverletzung § 130 OWiG

Objektiver Tatbestand:

- als Inhaber eines Betriebs oder Unternehmens
- mit Strafe oder Geldbuße bedrohte
Zu widerhandlung gegen
Betriebspflichten
- unterlassene gehörige
Aufsicht

Subjektiver Tatbestand:

- Fahrlässigkeit (einfach)
oder Vorsatz

Sanktionen

Compliance zur Prävention von Pflichtverletzungen

Compliance – effiziente Einrichtung

- Ermittlung der Betriebspflichten
- Risikoanalyse des Unternehmens
- wirksame Delegation
- Entwicklung eines unternehmensspezifischen Compliance-Management-System

Regelmäßige
Überprüfung und
Aktualisierung
(Geeignetheit des
Compliance-
Systems)

Compliance – effiziente Durchführung

- Personalauswahl
- Aufgabenverteilung und Organisation
- Überwachung und Kontrolle
- Betriebsinterne Meldung und Ermittlung von Verstößen
- Androhung und Verhängung von betriebsinterner Sanktionen

Sanktionen

WpHG Bußgeldleitlinien II (Aktualisierung wegen Neunummerierung: Januar 2018)



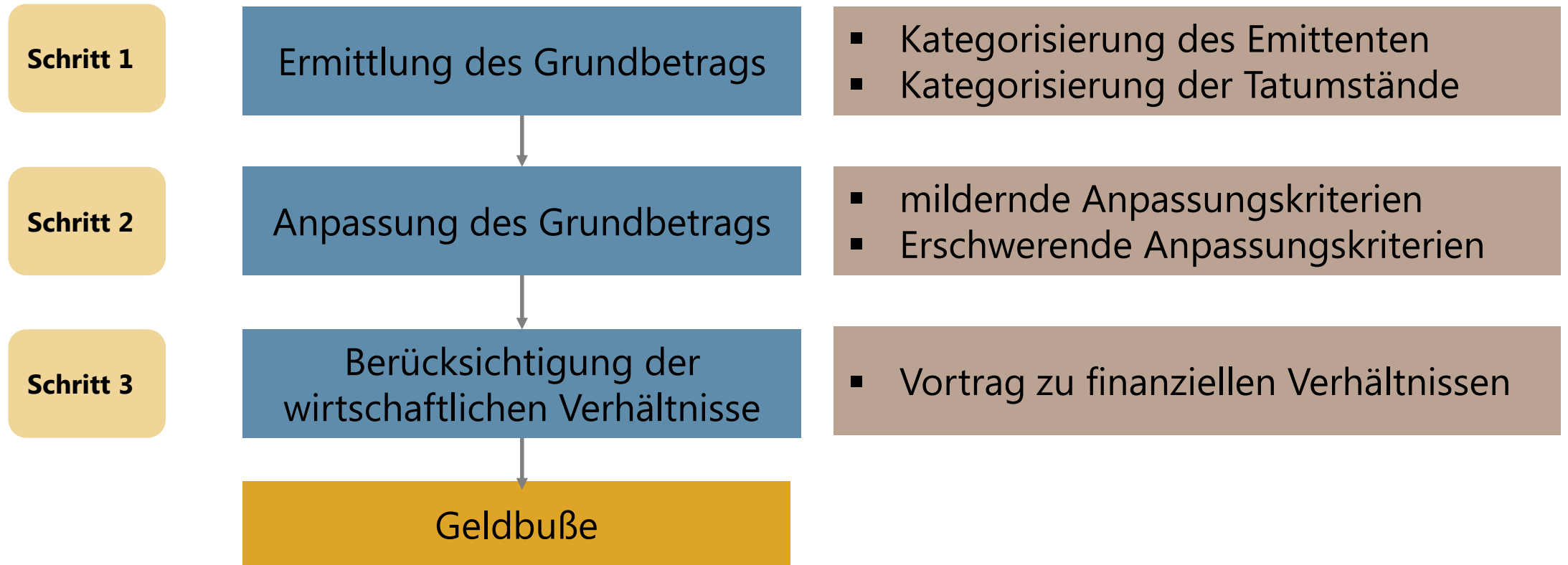
- Gelten für bestimmte Verstoßarten:
 - Ad-hoc-Publizität
 - Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten
 - Finanzberichterstattungspflichten
- Berücksichtigung der Anhebung des (betragsmäßigen) Bußgeldrahmens
- Berücksichtigung alternierender Bußgeldrahmen (betragsmäßig, umsatzbezogen, mehrerlösbezogen)
- Erweiterung der Emittentenkategorien

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Stufe 1: Ermittlung des Bußgeldrahmens (Betragsmäßiger/Umsatzbezogener/Mehrerlösbezogener Höchstbetrag)

Stufe 2: Ermittlung der konkreten Geldbuße



Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße – Höchstbeträge gemäß § 120 Abs. 17 WpHG

Stufe 1: Ermittlung des Bußgeldrahmens (Betragsmäßiger/Umsatzbezogener/Mehrerlösbezogener Höchstbetrag)

Natürliche Personen

- 2 Mio. Euro
- Zweifache des wirtschaftlichen Vorteils

Juristische Personen

- 10 Mio. Euro
- 5 Prozent des Jahres(konzern)umsatzes
- Zweifache des wirtschaftlichen Vorteils

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße – Höchstbeträge gemäß § 120 Abs. 17 WpHG

Beispiel:

Bußgeldrahmen	A-AG (Umsatz: 190 Mio. Euro)	B-AG (Umsatz: 250 Mio. Euro)
Betragsmäßiger Höchstbetrag (10 Mio. Euro)	10 Mio. Euro	10 Mio. Euro
5% des Jahres(konzern)umsatzes	9,5 Mio. Euro	12,5 Mio. Euro
Mehrerlösbezogener Höchstbetrag	0 (mangels Mehrerlös)	0 (mangels Mehrerlös)
Anzuwendender Höchstbetrag	10 Mio. Euro	12,5 Mio. Euro

“Schallgrenze“ bei 200 Mio. Euro

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Stufe 2: Ermittlung der konkreten Geldbuße

Schritt 1

Ermittlung des Grundbetrags

- Kategorisierung des Emittenten
- Kategorisierung der Tatumstände

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Emittentenkategorisierung nach den Bußgeldleitlinien I

Emittentengröße	Emittent A	Emittent B	Emittent C	Emittent D
Markt- kapitalisierung	Über 4 Mrd. €	Über 500 Mio. € bis 4 Mrd. €	Über 10 Mio. € bis 500 Mio. €	Bis 10 Mio. €

Emittentenkategorisierung nach den Bußgeldleitlinien II

Kategorisierung des Emittenten anhand der Marktkapitalisierung						
Emittentengruppe	A	B	C	D	E	F
Marktkapitalisierung in Euro	über 20 Mrd.	über 4 Mrd. bis 20 Mrd.	über 500 Mio. bis 4 Mrd.	über 100 Mio. bis 500 Mio.	über 10 Mio. bis 100 Mio.	bis 10 Mio.

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Kategorisierung des Schweregrades eines Verstoßes anhand spezifischer Tatumstände:

- Verspätungsdauer
- Ausmaß der Fehlerhaftigkeit der zu korrigierenden Mitteilung/Veröffentlichung und Auswirkung des Fehlers auf den Informationsgehalt der Mitteilung/Veröffentlichung
- Umfang der Veränderung des Stimmrechtsanteils (z.B. Komplettausstieg eines bedeutenden Aktionärs)
- Auswirkung der Zuwiderhandlung auf den Kapitalmarkt
- Notwendigkeit von Verwaltungszwang

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Ermittlung des Grundbetrags

Pflicht zur Stimmrechtsmitteilung
nach §§ 33 Abs. 1 Satz 1, 38 Abs. 1 Satz 1, 39 Abs. 1 Satz 1 WpHG
Bußgeldrahmen bis zu 10.000.000 Euro
(§§ 120 Abs. 17 Satz 2 Nr. 1, 120 Abs. 2 Nr. 2 d) und e) WpHG)

Beträge in Euro		Emittentengruppe					
		A	B	C	D	E	F
Tatumstände	Außerordentlich schwer	6.000.000	5.000.000	4.000.000	3.500.000	3.000.000	2.000.000
	Sehr schwer	5.000.000	4.000.000	3.500.000	3.000.000	2.500.000	1.500.000
	Schwer	4.000.000	2.000.000	1.200.000	600.000	400.000	300.000
	Mittel	2.800.000	1.400.000	800.000	400.000	300.000	200.000
	Leicht	1.400.000	700.000	400.000	300.000	200.000	100.000

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Stufe 2: Ermittlung der konkreten Geldbuße

Schritt 1

Ermittlung des Grundbetrags

- Kategorisierung des Emittenten
- Kategorisierung der Tatumstände

Schritt 2

Anpassung des Grundbetrags

- mildernde Anpassungskriterien
- Erschwerende Anpassungskriterien

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Mildernde Anpassungskriterien (exemplarisch)

- leichtfertiges Handeln
- Geständnis
- Mitwirkung an der Sachverhaltsaufklärung
- Besserungsversprechen/-maßnahmen
(u.a. Einrichtung bzw. Anpassung bestehender Compliance)
- Lange Verfahrensdauer

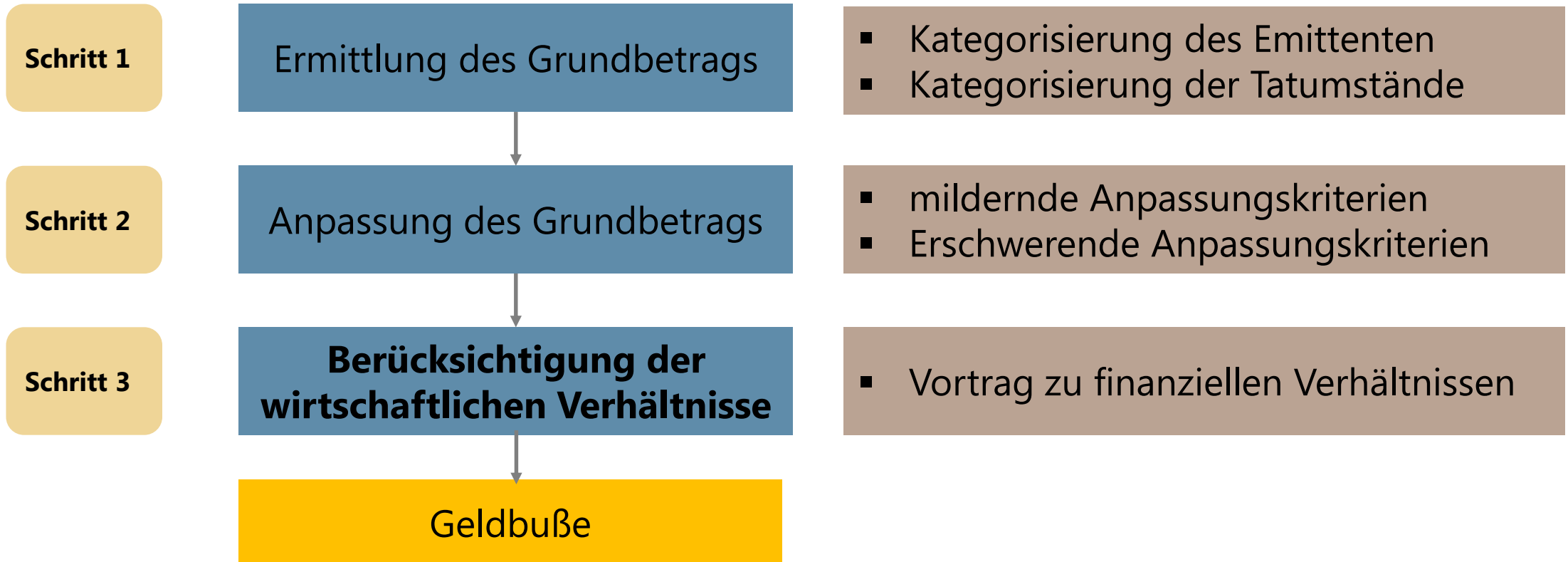
Erschwerende Anpassungskriterien (exemplarisch)

- Wiederholungstat
- Spezialprävention

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße

Stufe 2: Ermittlung der konkreten Geldbuße



Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße - Beispiel

Verstoß gegen die Mitteilungspflicht gemäß § 33 WpHG

Vermögensverwaltungsgesellschaft V überschreitet Schwelle von 5% der Stimmrechte an der X-AG. Die Mitteilungen erfolgen erst nach Aufforderung der BaFin 7 Wochen verspätet.

- Marktkapitalisierung X- AG = 650 Mio. EUR
- Vorjahres(konzern)umsatz V= 150 Mio. EUR
- Gegen die Gesellschaft wurde in der Vergangenheit bereits ein Bußgeld wegen Verstößen gegen die Stimmrechtsmitteilungspflichten verhängt.
- V lässt sich im OWi-Verfahren umfangreich zum Sachverhalt ein und stellt getroffene Besserungsmaßnahmen dar

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße - Beispiel

Stufe 1: Ermittlung des Bußgeldrahmens: hier betragsmäßiger Höchstbetrag 10 Mio. Euro

Stufe 2: Ermittlung der konkreten Geldbuße

- **Schritt 1: Ermittlung des Grundbetrags**

Kategorisierung des Emittenten anhand der Marktkapitalisierung						
Emittentengruppe	A	B	C	D	E	F
Marktkapitalisierung in Euro	über 20 Mrd.	über 4 Mrd. bis 20 Mrd.	über 500 Mio. bis 4 Mrd.	über 100 Mio. bis 500 Mio.	über 10 Mio. bis 100 Mio.	bis 10 Mio.

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße - Beispiel

Stufe 2: Ermittlung der konkreten Geldbuße

▪ Schritt 1: Ermittlung des Grundbetrags

Pflicht zur Stimmrechtsmitteilung
nach §§ 33 Abs. 1 Satz 1, 38 Abs. 1 Satz 1, 39 Abs. 1 Satz 1 WpHG
Bußgeldrahmen bis zu 10.000.000 Euro
(§§ 120 Abs. 17 Satz 2 Nr. 1, 120 Abs. 2 Nr. 2 d) und e) WpHG)

Beträge in Euro		Emittentengruppe					
		A	B	C	D	E	F
Tatumstände	Außerordentlich schwer	6.000.000	5.000.000	4.000.000	3.500.000	3.000.000	2.000.000
	Sehr schwer	5.000.000	4.000.000	3.500.000	3.000.000	2.500.000	1.500.000
	Schwer	4.000.000	2.000.000	1.200.000	600.000	400.000	300.000
	Mittel	2.800.000	1.400.000	800.000	400.000	300.000	200.000
	Leicht	1.400.000	700.000	400.000	300.000	200.000	100.000

Sanktionen

Ermittlung der konkreten Geldbuße - Beispiel

Stufe 2: Ermittlung der konkreten Geldbuße

- **Schritt 2: Anpassung des Grundbetrags**
 - leichtfertige Tatbegehung
 - Mitwirkung an der Sachverhaltsaufklärung
 - (ggf.) Settlement
 - Wiederholungstat
- **Schritt 3: Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse**

Inhalt

I. Zahlen und Fakten

II. Sanktionen

III. Bekanntmachung

Bekanntmachung

Verstöße gegen Transparenzpflichten

**Erlass
Bußgeldbescheid**

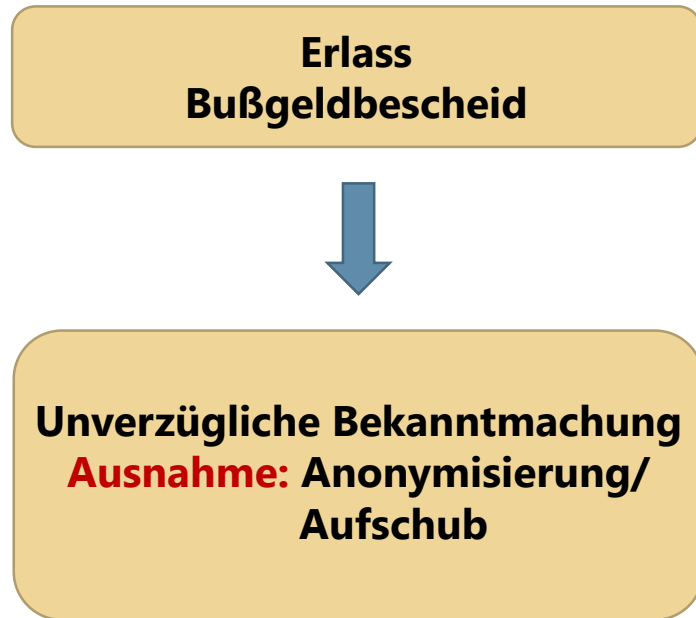


**Unverzügliche
Bekanntmachung**

www.bafin.de > Unternehmen > Börsen & Märkte > Maßnahmen und Sanktionen
Dauer: 5 Jahre

Bekanntmachung

Verstöße gegen Transparenzpflichten

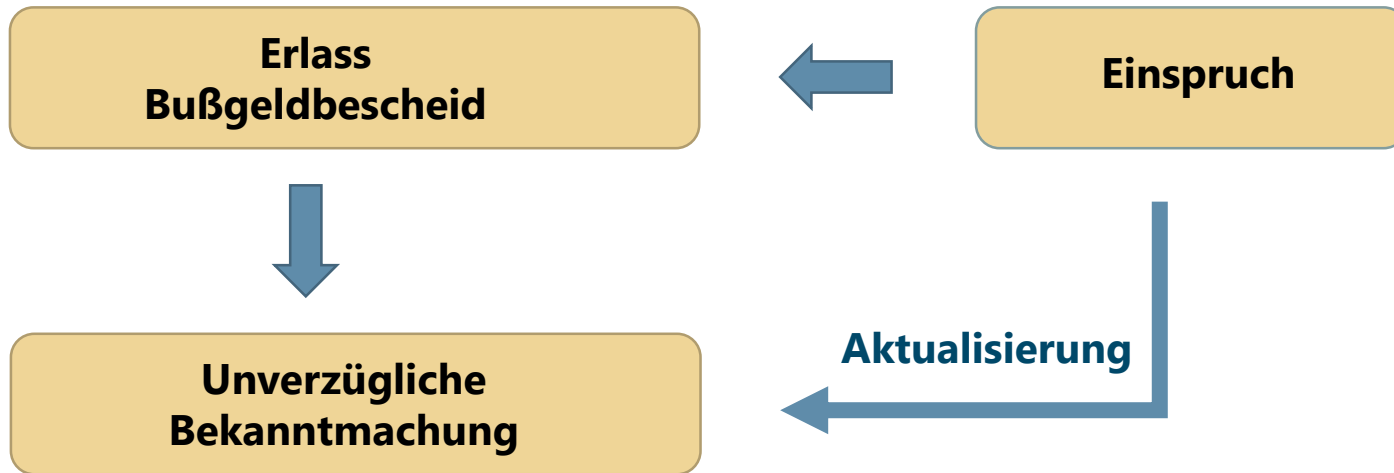


Anonymisierung oder **Aufschub**, wenn

- Bekanntmachung **personenbezogener Daten** unverhältnismäßig
- Gefahr für die Stabilität des Finanzsystems
- Gefährdung laufender Ermittlungen
- unverhältnismäßiger Schaden für die Beteiligten

Bekanntmachung

Verstöße gegen Transparenzpflichten



Bekanntmachung

██████████: BaFin setzt Geldbuße fest

Datum: 19.09.2018, geändert am: 05.10.2018

Die BaFin hat am 12. September 2018 eine Geldbuße in Höhe von ██████████ Euro gegen die ██████████ festgesetzt.

Der Geldbuße lag ein Verstoß gegen § 130 Absatz 1 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) in Verbindung mit § 26 Absatz 1 Satz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) alte Fassung zugrunde. Die ██████████ hatte Veröffentlichungen über gehaltene Stimmrechtsanteile nicht rechtzeitig vorgenommen.

Das Unternehmen kann gegen den Bußgeldbescheid Einspruch einlegen.

Aktualisierung (05.10.2018):

Der Bußgeldbescheid ist rechtskräftig.



Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht

Kontakt:

Julia Smiroldo

Fon: 0228/4108-2769

Jana Kornett

Fon: 0228/4108-3418

Referat WA 17 –

Ordnungswidrigkeiten

E-Mail: WA17@gruppe.bafin.de